

Gelernt, mit kritischen Blicken zu leben

Seit Catharina Ryser denken kann, hat sie ein Handicap – ihr verkürztes rechtes Bein. Trotzdem geht die zweifache Mutter aus Glarus ihren Weg und ist dabei sportlich aktiv – unter anderem am GlaBü als engagiertes Plusport-Mitglied.

Von Alessia Baumgartner

Glarus. – Catharina Ryser kommt angeradelt. Sie schwingt sich vom Fahrrad – von einem Handicap ist nichts zu sehen. Beginnt sie aber zu gehen, wackelt ihr Becken hin und her.

Mit diesem seitlich eingeknickten Gang schreitet Catharina Ryser Tag für Tag durchs Leben. Dazu gehören kritische Blicke, Vorurteile, aber auch das Mitgefühl der Mitmenschen.

Spital als zweites Zuhause

Als drei Monate altes Baby hatte Catharina Ryser Milchschorf, einen Hautausschlag im Gesicht und am Kopf. Deswegen musste sie öfters ins Spital. «Durch einen Arztfehler wurde ich von einem Virus befallen, der mein Hüftgelenk nach und nach abfaulen liess», erklärt Ryser.

Die kranken Stellen wurden stetig entfernt, bis am Schluss der ganze Hüftknochen abgetragen war. Bis zum 6. Lebensjahr war das Spital für Ryser wie ein zweites Zuhause, da sie immer wieder operiert wurde. «Unter anderem wurde mir das linke gesunde Bein verkürzt», erzählt sie gefasst. Vergeblich: Es wurde nicht besser.

Ryser wusste schon damals, dass der Tag X kommen würde, an dem sie ein neues Hüftgelenk brauchte. «Aber wenn du über Jahre immer wieder operiert wirst, steht dir das Spital irgendwann bis hier», so Ryser und zeigte mit der Hand bis über ihre Stirn. Darum war für sie klar: Sie würde erst dann operieren, wenn sie «vor Schmerzen kriechen» muss.

Ausgerechnet ein Beruf zum Stehen

Nach den neun Jahren Schule stand für Ryser fest, dass sie Verkäuferin werden möchte. «Ein Beruf zum Stehen – ziemlich unpraktisch mit meinem Handicap», zeigt Ryser die Schwierigkeit auf. Bei der Jobsuche hatte sie deswegen keine Probleme. Sie erinnert sich aber an eine Kundin, die sagte: «Ich möchte nicht von einer



Sportlich: Catharina Ryser schaut sich die Panini-Bilder an, die ihr 13-jähriger Sohn Silvan bereits gesammelt hat.

Bild Maya Rhyner

Behinderten bedient werden.» Ryser konnte nur noch leer schlucken. Eine Arbeitskollegin schritt ein und verteidigte sie. «Solche Reaktionen machen einem schon zu schaffen», sagt Ryser.

Der Tag X ist da

Die Blicke im Alltag hingegen stören sie kaum: «Ich kenne es nicht anders.» Denn sie lernte zu verstehen, dass ihr Gang für andere Menschen fremd ist und sie sie darum anschauen. «Das würde ich ja genau so tun.»

Nach der Schwangerschaft mit ihrem zweiten Kind Alina wurden die Schmerzen an der Hüfte schlimmer. «Da mein Fall sehr kompliziert ist, vergingen Jahre, bis ich den passenden Arzt fand.» 2007 fand schliesslich

die Operation in Zürich statt. Das rechte Bein wurde gestreckt, ein Kinder-Hüftgelenk eingesetzt. Obwohl sie nach der Operation viel Ruhe brauchte, konnte sie für ihre Kinder da sein und den Haushalt erledigen. «Ich hatte dabei stets die Unterstützung meines Mannes und meiner Schwester.»

Seit der Operation werde sie schneller müde. Trotzdem arbeitet die selbstbewusste Mutter seit einem Jahr wieder. Nicht als Verkäuferin, sondern als Kinderbetreuerin im Schülerklub Glarus, was ihr grosse Freude bereitet. «Ich mache alles, was eine Hausfrau und berufstätige Mutter tut – einfach in meinem Tempo und vielleicht mit einem Püschchen mehr als andere.»

Plusport ist am GlaBü mit dabei

Plusport ist die Dachorganisation des Schweizerischen Behindertensports und wurde 1960 gegründet. Heute zählt Plusport rund 12 000 Mitglieder aus allen Sprachregionen der Schweiz. Im Glarnerland sind es zurzeit 21 aktive Mitglieder und sieben Leiter. Am Montag turnen die Mitglieder mit geistigem oder körperlichem Handicap aus dem ganzen Kanton Glarus miteinander. Auch Catharina Ryser ist mit von der Partie. Ausserdem hat sie das Amt als Aktuarin unter ihren Fittichen.

Dieses Jahr machen rund zehn Glarner Plusport-Mitglieder am Glarner-Bündner Kantonalturnfest in Schwanden mit. Am 17. Juni durchlaufen sie ihren eigenen Wettkampfpark: Pfeilwurf, Korbball und Basketballstoss gehören unter anderem dazu. «Fit und Fun» ist das Motto. Wichtig dabei ist also, sich selber messen zu können und einfach dabei zu sein. Catharina Ryser freut sich vor allem darauf: «Unter den vielen Leuten zu sein und mit dem Team zusammen Spass zu haben.» (aba)

ANZEIGE

Einer für alle, die kleine Preise das Grösste finden.

Freitag, 8. und Samstag, 9. Juni 2012

20% auf alle Biere* - auch auf bestehende Aktionspreise!

*nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.

Schweizer Erdbeeren* 500 g

3.95

Schweinhals am Stück, Schweiz, im Kühlregal, ca. 800 g, per 100 g

1.29 **23% sparen** statt 1.69

Coca-Cola **Coca-Cola light** **Coca-Cola zero** PET, 8 x 50 cl

6.60 **6+2 gratis** statt 8.80

Raíces Gran Reserva 2004, D.O. Valdepeñas, Spanien, 6 x 75 cl

1/2 Preis

35.70 statt 71.40

Hardys Crest Cabernet/Shiraz/Merlot 2011, South Eastern Australia, Australien, 6 x 75 cl

40% sparen

35.70 statt 59.70

Zonneberg Cape Rosé 2011, Western Cape, Südafrika, 6 x 75 cl

19.70 **33% sparen** statt 29.70

Hakle Toilettenpapier mit Kamille, 3-lagig, 30 Rollen à 150 Blatt

12.95 **50% gratis** im Vergleich zur Konkurrenz

Einer für alle DENNER

Aktionen gültig in den Filialen von 5. bis 11. Juni 2012. Solange Vorrat. Jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter
*nur in Denner-Filialen mit Frischprodukten erhältlich, ohne Denner-Satelliten/Denner Express.